

Region Württemberg West  
Nr. 06 – 02.04.2024

- **Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz in Winterweizen in BBCH 31/32**
- **Einsatz von Blattdüngern**
- **Einsatz von Biostimulanzien**
- **Termine Felderführungen**

## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

vom Wetter her befinden wir uns gefühlt schon seit mehreren Wochen im April. Die Niederschläge und die unterschiedlichen Böden lassen in diesem Frühjahr keine einheitlichen Saat- und Pflanzenschutztermine zu. Erste Sommerungen sind bei sehr frühen Saaten in der Bestockung, bei ersten Rüben steht die erste NAK an, andererseits konnte vielfach aufgrund fehlender Befahrbarkeit noch gar nicht ausgesät werden. Aktuell sieht es so aus, dass sich das auch nicht so schnell ändern wird. Das Wintergetreide ist in der Regel in BBCH 29/30 Ende Bestockung/ Anfang Schossen. Es gibt allerdings auch schon Bestände in BBCH 31/32. Der Winterweizen ist häufig schon etwas weiterentwickelt als die Wintergerste. Feuchte Böden und ein früher Wachstumsstart lassen einen zunehmenden Pilzdruck und einen höheren Wachstumsreglerbedarf erwarten.

Der Zuflug beim Rapsglanzkäfer ist uneinheitlich. Teilweise sollte vor der Blüte noch eine zweite Insektizidbehandlung eingeplant werden.

## **FUNGIZID- UND WACHSTUMSREGLEREINSATZ IN WINTERWEIZEN IN BBCH 31/32**

Aufgrund der milden und feuchten Witterung sind die überwinternden Krankheitserreger dieses Jahr nicht vertrocknet und haben teilweise schon frühzeitig für Neuinfektionen gesorgt. Die Situation ist uneinheitlich und die Kontrolle der Bestände ist wichtig.

Die klassische Doppelbehandlungsstrategie deckt die frühen Halmbasierkrankungen und Blatterkrankungen ab. Insbesondere in Frühsaaten und in Lagen mit bekannter Halmbruchgefahr (Höhenlagen, Vorfrucht etc.) ist auf Halmbruch zu achten. Viele unserer angebauten Sorten weisen eine mittlere oder eine mittlere bis hohe Halmbruchanfälligkeit (Ausprägungsstufen 5 bis 6) in der beschreibenden Bundessortenliste aus. Sorten (z.B., Apostel, Asory, Elixer, Informer, LG Character, Moschus, Patras, Pep, Ponticus, Porthus, RGT Reform, Rubisko, Spontan, SU Mangold und alle Dinkelsorten) sollten in BBCH 32 insbesondere in engen Getreidefruchtfolgen mit halmbruchwirksamen Fungiziden behandelt werden.

Auf die Anti-Resistenz-Strategie mit nur einer einmaligen Anwendung carboxamidhaltiger oder strobilurinhaltiger Fungizide innerhalb einer Vegetationsperiode sei nochmals hingewiesen. Diese sollten idealerweise in der wichtigen Wachstumsperiode BBCH 37 – 55 eingesetzt werden.

Unsere Fungizidempfehlungen bei geplanten Doppelanwendungen, Vorlage in BBCH 32/37 in Kombination mit Wachstumsreglereinsatz:

- **1,0 - 1,25 l/ha Input Classic**; Schwerpunkt: Septoria, Halmbruch, Mehltau. Schwäche bei frühem Rostbefall, vor allem bei später Anwendung. Bei Gelbrostgefahr 0,5 l/ha Folicur, Horizon Tebucur, etc. zusetzen.
- **0,8 – 1,0 l/ha Verben / Talius Pro**; ähnliches Leistungsprofil wie Input Classic mit günstigen Gewässerabständen!
- **1,0 l/ha Balaya**; breitwirksame Azol- und Strobilurin-haltige Kombination mit guter Rost Dauerleistung und sehr guter Septorialeistung.
- **0,5 l Unix + 0,5 l Pecari 300 EC = Unix Pro Pack**; Carboxamid- und Strobilurin-freie Azol-haltige Kombination mit dem Halmbruchwirkstoff Cyprodinil. Ein Einsatz im Blattbereich wird bei mittlerem Krankheitsdruck empfohlen.

Produkt/Lösung	Aufwand- menge/ha	Wirkstoff(e) g/l bzw. g/ha	Zulassung					Eins atz-termin BBCH	Halmbruch	Stoppwirkung	Dauerwirkung	Septoria tritici		Septoria nodorum	DTR	Rost-Arten	Mischroodchium nivale Blattbefall	Ahrenfusarium	Mykotoxinminderung	Abstandsauflagen (m)				
			Weizen	Gerste	Roggen	Triticale	Dinkel					ohne	50%							75%	90%	Gewässerrand- streifen > 2 % Hangneigung		
			zu Gewässern (nach Kategorie Abdriftminderung)																					
<b>T1 Fuß und Blatt</b>																								
Vegas Plus	0,48 l	Spiroxamine 312,5; Cyflufenamid 12,5	•	•1)		•6)	25 - 29	-	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	10	10	5	5	20
	0,8 l		30 - 55																		20	15	10	10
Input Classic	1,25 l	Prothioconazol 160; Spiroxamine 300	•	•	•	•	30 - 69	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	k.A.	20	15	15	20
Balaya	1,0 l	Mefenflufenconazole 100; Pyraclostrobin 100	•	•	•	•	30 - 69	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	10	5	5	*	
Unix Pro Pack (Unix + Pecari 300 EC)	0,5 kg + 0,5 l	Cyprodinil 750 + Prothioconazol 300	•	•	•	•	30 - 55	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	15	10	5	5	20
Talios Pro	1,0 l	Prothioconazol 200; Proquinazid 50	•	•	•4)	•6)	30 - 65	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	5	5	*	*	
Tokyo	0,8 l	Prothioconazol 250	•	•	•4)	•	25 - 69	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	☉	10	5	5	*	20

**Wachstumsregler:** (geringer bis starker Lagerdruck): 0,3 - 0,4 l/ha Moddus oder 0,2 - 0,3 l Moddus + 0,3 - 0,5 l CCC oder nach CCC Vorlage 0,3 - 0,5 kg Prodax oder 0,5 l Medax Top + 0,5 kg Turbo. Die Aufwandmengen können in Verbindung mit Azolfungiziden etwas verringert werden. Der CCC-Einsatz ist in Dinkel mit dem Produkt Manipulator zugelassen; keine Zulassung von Medax Top in Dinkel.

## EINSATZ VON BLATTDÜNGERN

Die schwierige Witterung schränkt aus mehreren Gründen die Nährstoffaufnahme der Pflanzen ein. Oft sind die verfügbaren Nährstoffformen aus der Wurzelzone nach unten verlagert. Dies gilt auch insbesondere für die Spurenelemente. Es ist sinnvoll, diese bei anstehenden Maßnahmen zu ergänzen. Auch Makronährstoffe wie Phosphor sind zeitweise schwierig verfügbar. Neben Volldüngergaben kann mit P-haltigem Blattdünger wie All In oder Wuxal Top P weitergeholfen werden. Bei den Spurenelementen ist am häufigsten insbesondere Mangan, Zink und auf humosen Böden auch Kupfer im Mangel.

Nährstoff/ Produkt	Formu- lierung	Gehalt	Aufwandmenge in l/ha					
			Getreide	Raps	Mais	Kartoffel	Rüben	
"Cocktails"								
All In	Nährstoff- lösung	12% N, 8% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , 3,6% K <sub>2</sub> O, 2,2% MgO, 0,1% Bor, 0,07% Cu, 0,22% Mn, 0,07% Zn	1,0-2,0	1,0- 2,0	1,0-2,0	1,0-2,0	1,0-2,0	
Folicin Combi	Chelat	4% Mn, 0,5% Cu, 0,5% Zn, 0,02% Mo	1,5 - 3,0	1,0 - 2,0	1,5 - 3,0	1,0 - 1,5	1,0 - 2,0	
Folicin Mix	Chelat	4% Mn, 0,5% Cu, 0,5% Zn, 0,5% Fe, 0,01% Mo, 4,2% Mgo, 14,7 % S	1,5-3,0	1,5-3,0	1,5-3,0	1,0-2,0	1,0-2,0	
Folicin Mn	Chelat	11,3% Mn, 6,7 % S	1,0-2,0	1,0-2,0	-	1,0	1,0	
Folicin Bor	Chelat	10,5% B, 0,25% Cu, 0,25% Zn, 4,8% N	0,5	2,0-4,0	2,0-4,0	2,0-4,0	2,0-4,0	

## EINSATZ VON BIOSTIMULANZIEN

Im Zuge der europaweiten Harmonisierung des Düngemittelrechts wird der Begriff Biostimulanzen für eine eigene Klasse von Betriebsmitteln verwendet.

Der Markt in diesem Bereich ist unübersichtlich. Die Versprechen der Hersteller dürfen durchaus kritisch betrachtet werden. Oft handelt es sich bei den Inhaltsstoffen um Algenextrakte, Mikronährstoffe, Makronährstoffe und auch Bakterien. Bei bakterienhaltigen Produkten sollte hinsichtlich Lagerung (Temperatur, Sonneneinstrahlung), Mischbarkeit und auch Ausbringung entsprechend vorsichtig umgegangen werden.

Nachfolgend konzentrieren wir uns auf zwei Produkte mit einigermaßen vielversprechenden Wirkungen namhafter Hersteller wie Corteva und Syngenta. Setzen sie diese Produkte versuchsweise ein, damit sie Erfahrungen im Umgang und mit der Wirkung sammeln. Wichtig für den erfolgreichen Einsatz ist, dass die Biostimulanzen frühzeitig auf vitale Pflanzen aufgebracht werden (prophylaktisch) und nicht erst wenn schon Stress oder Mangelerscheinungen sichtbar sind!

Durch **Utrisha-N** und **Nutribio-N** sollen durch die Ansiedelung von Bakterien auch Nichtleguminosen in die Lage versetzt werden, elementaren Luftstickstoff in einer pflanzenverfügbaren Form zu generieren. Bitte beachten Sie die jeweilige Gebrauchsanweisung!

**Utrisha N in Getreide und Raps zur N-Mobilisierung: Aufwandmenge: 333 g/ha Utrisha N**

**NutribioN: Aufwandmenge: 50 g/ha NutribioN**

## TERMINE UNSERER FELDERFÜHRUNGEN

Auch 2024 bieten wir Ihnen wieder an verschiedenen Orten Felderführungen zu den aktuellen Themen im Ackerbau an: Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Termin	Uhrzeit	Treffpunkt
02. April 2024	18.00 Uhr	Bayer Frühjahrsfeldtag bei Tobias Schirrlé, Wört – Schönbronn; mit Fortbildung Sachkunde durch Martin Diemer vom LWA Ostalb.
09. April 2024	19:00 Uhr	Wolpertshausen – Hohenberg, mit Thomas Hörner von der Fa. FMC und dem LWA Ilshofen. Treffpunkt bisheriger Standort.
11. April 2024	19:00 Uhr	Bretzfeld, mit Tobias Lembach von der Fa. Syngenta und dem LWA Kupferzell. Treffpunkt Nähe Scheune Feghelm.
16. April 2024	19:00 Uhr	Kressberg – Waldtann, mit Stefan Mader von der Fa. Bayer und dem LWA Ilshofen. Treffpunkt Wegkreuzung zwischen Waldtann und Asbach.
17. April 2024	19.00 Uhr	Sulzdorf – Matheshörlebach, mit Christoph Weiß von der Fa. Adama und dem LWA Ilshofen. Treffpunkt Hofstelle der Familie Weber.
18. April 2024	19:00 Uhr	Kupferzell – Brachbach, mit Markus Maylandt von der Fa. BASF und den LWA's Kupferzell und Ilshofen. Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.
23. April 2024	19.00 Uhr	Ellwangen, mit Udo Endres von der Fa. Corteva, Klaus Oker von der Fa. CertisBelchim – mit Fortbildung Sachkunde durch Klaus Diemer vom LWA Ostalb. Treffpunkt Agrarzentrum Ostalb Neunheim.

mit freundlichen Grüßen

**BayWa AG**

**i.A. Christoph Mauthe**

**BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG**

**ppa. Kurt Färber i.V. Rudolf Bort**

Alle Empfehlungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweiligen Gebrauchsanleitungen zu beachten. Die Anwendungen erfolgen auf eigenes Risiko. Die angegebenen Pflanzenschutzpreise sind Vergleichspreise zur Darstellung der Preisrelationen auf Basis der PSM-Preisliste 2024. Preisangebote erhalten Sie vom zuständigen Mitarbeiter Ihres Lagerhauses. 5 m Gewässerabstand zu Gewässern mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung in Baden-Württemberg beachten  
Wir versichern Ihnen, dass der Schutz Ihrer persönlichen Daten und die Vertraulichkeit der überlassenen Informationen von uns schon immer sehr ernst genommen wurden. Dies wird auch in Zukunft so bleiben, wie Sie der aktuellen Datenschutzerklärung <https://www.bag-hohenlohe.de/meta/datenschutz.html> der BAG Hohenlohe entnehmen können. Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich für die Erfüllung unseres Geschäftsauftrags, in keinem Fall erfolgt eine Weitergabe an Dritte. In diesem Zusammenhang erhalten sie von uns regelmäßige Informationen, Angebote oder Einladungen zu Veranstaltungen zugesendet. Sollten Sie jedoch zukünftig keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an [widerruf@bag-hohenlohe.de](mailto:widerruf@bag-hohenlohe.de) abmelden.

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Sitz der Genossenschaft: Ritterstraße 4 • 74523 Schwäbisch Hall • Amtsgericht Stuttgart • Gen. Reg. Nr. 570037 Vorstand: Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Sven Schneider (Geschäftsführer), Dieter Biermann, Ulrike Lösch, Hugo Sekler, Hannes Zipfel • Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender) Ust.-Id.Nr. DE 146786771 • Steuer-Nr. 84061/00060